

Achim Dirk Heinze

Kinder zuerst

Weshalb unsere Kinder
bessere Schulen brauchen



ACADEMIA

Achim Dirk Heinze

Kinder zuerst

Weshalb unsere Kinder
bessere Schulen brauchen



© Titelbild: cglade – istockphoto.com

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-98572-012-5 (Print)

ISBN 978-3-98572-013-2 (ePDF)



Onlineversion
Nomos eLibrary

1. Auflage 2021

© Academia – ein Verlag in der Nomos-Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Baden-Baden 2021. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Besuchen Sie uns im Internet
academia-verlag.de

„Wenn man ein Kind fragt, ob es gerne jeden Tag in die Schule geht, und die Antwort lautet: „Aber natürlich“, dann ist es zweifelhaft, ob die Antwort stimmt. In vielen Fällen stimmt sie sicher nicht.“

Erich Fromm¹

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	12
1.1 Mina, ihr großes Talent und die Schule	12
2. Das können Kinder und junge Menschen	16
2.1 Die tatsächlichen Talente	16
2.2 Kinder sind anders	20
3. Die Schulzeit	26
3.1 Testeritis und fehlende Objektivität	26
3.2 Belohnung und Konditionierung	30
3.3 Die Störfaktoren des Lernens	33
3.4 Soziale und psychische Probleme	36
3.5 Die Inklusion	38
3.6 Die Einschulung	41
3.7 Der Übertritt: Leistung und ihre Beurteilung	45
3.8 Eine neue Inflation (zu) guter Noten	48
3.9 Die Folgen für das Studium	51
3.10 Kein gutes Zeugnis	52
3.11 Echte Eliten	53
3.12 Das Lob der Schule: Nur die Besten?	56
3.13 Ein Lern- und Lebenskonzept	58
4. Das Lernen und die Didaktik	68
4.1 Was lernen wir?	68
4.2 Gut gewählte Lerninhalte?	71
4.3 Die Bildungskultur der Postmoderne im Land der Dichter und Denker	74
4.4 Humankapital: Lehrsituationen und Lerngeist	75
4.5 Lesen und Sprache	77
4.6 Das anspruchsvollste Schulfach: der Musikunterricht	79
4.7 Der Religionsunterricht	82
4.8 Die Geschichte der Geschichte	85
4.9 Geschichtlicher Alphabetismus	87

Inhaltsverzeichnis

4.10	Ein unterschätztes Schulfach: der Sportunterricht	89
4.11	Das vergessene Thema: die Verkehrserziehung	91
5.	Die Unterrichtsmethodik: Das Wie des Lehrens und Lernens	102
5.1	Die aktuellen Rahmenbedingungen	102
5.2	Die Strukturierung des Lehrens	105
5.3	Freies Denken	107
5.4	Verschiedene Lerntheorien	111
6.	Digitalisierung: Friss oder stirb!	118
6.1	Der letzte Schrei	118
6.2	Ein blinder Fleck	120
6.3	Vom Geigenkoffer zum Tablet Case	124
6.4	Der Weisheit letzter Schluss?	126
6.5	Digitale Dinosaurier: Rettung in der virtuellen Welt?	128
6.6	Spätanaloge Torschlusspanik	132
7.	Das Los der Lehrkräfte	142
7.1	Das Lehrer-Schüler-Verhältnis	142
7.2	Die Rolle der Schüler	144
7.3	Förderliche Eigenschaften der Lehrkraft	145
7.4	Die verschiedenen Lehrertypen	148
7.5	Dominante Charaktere in der heutigen Pädagogik	150
7.6	Die Angst vor dem freien Lernen	157
7.7	Die Freiheit der Lehrkraft	159
7.8	Der berufliche Aufstieg und ein systemstabilisierender Selbstverstärkungsmechanismus	160
7.9	Vertikale Hierarchien, Solidarität und Teamwork	163
7.10	Entmenschlichte Hierarchie	165
7.11	Schulkarrieren	167
7.12	Die Lehrerversorgung und das gedeckelte Aquarium	168
7.13	Mangel als Norm	170
7.14	Die Lehrerausbildung: Auch Erwachsene werden in der Schule geprüft	174
8.	Die hohe Lehre der Wissenschaft	184
8.1	Verbotene Welten oder die Erosion von Wissen?	184
8.2	Die freie Lehre	186

8.3	Der Konformismus postmoderner Wissenschaft: Statistik über alles	189
9.	Lösungen für eine neue kindgerechte Bildung	194
9.1	Schule als sozialer Lernort für eine entfremdete Gesellschaft	194
9.2	Zurück zur Pädagogik: ein dynamischer Bildungsbegriff	196
9.3	LEA: Die Lehrer-Eltern-Allianz	201
9.4	Gemeinsam statt gegeneinander	204
9.5	Die Schulen den Schülern	206
9.6	Kinder rechnen sich nicht: Droht bald ein Mac School?	210
9.7	Demokratieerziehung und politische Bildung	213
9.8	Wechselseitig gefühlter Liebesraub	216
9.9	Die Überforderung der Kinderseele	219
9.10	Für die Kleinen nur das Beste?	221
9.11	Einmal für immer	223
9.12	Ganzheitliche Bildung	225
10.	Anhang	240
10.1	Die lyrische Geschichte der Pädagogik	240
10.2	Über den Autor	243
10.3	Vom Schüler zum Lehrer und zurück	246
10.4	Der Reichtum des Lebens als Aufgabe	248
10.5	In eigener Sache	249
10.6	Hinweise und Dank	250

„Jedes Kind ist gewissermaßen ein Genie und jedes Genie gewissermaßen ein Kind.“

Arthur Schopenhauer²